BC151 C1'11

Frankfurt a/M 26 Dez 48.

Liebe Tante Louise

ich hoffe, daß das Weihnachtsfest
ganz nach Wunsch, nun wird das Bisschen Fest
zu Neujahr, perfektionirt oder wohl sogar
schon ihr glücklich überstanden u. Ihr
hinzugesellen. Daß ich bis jetzt noch nicht zum
Schreiben kam, ist der Wohl bekannten
Ursache. Ich will Ihnen die Geschichte
kurz erzählen. Bis zu Julius Abreise wird
die wohl Ihnen bekannt sein. Als Julius
abgereist war, ging ich mit Gustav
u. Karl zu einem Gärtner um Stellung
wegen Laub Holzen u. Anderm Sonntag
Nachmittag. Als wir dann Abend allein
abgemachte Sachen, u. besorgten das
Stück Gärtnerei aus Mainz. Montag
Morgen half ich Gustav u. Karl
während die andern zu ihren Stellen
gingen nach Hause. Ebenso was den Nach-
mittag noch etwas zu thun. Am Abend
Langsamer öffnete Onkel die Thüren u.
die Geschichte geschah sich den andern
Morgen.– Zuerst will ich unsern
Geschenken berichten, die wir wieder
schönen Gesangbuch bestehend, einer Flasche
Cölnischen und Nachthemden bestehend, nebst
Küchen u. einem Mainzer Geschenk, dem
Tante sehr schön lachte. Onkel erhielt dasselbe
nur statt des Gesangbuchs ein schönes
blaues Geldbuch. Carl erhielt eine
Zeichenmappe. Die Mädchen erhielten

Salmen u. Guardian Meinertzhagen und
Beschützer, ebenfalls Eau de Col.
etc. etc. Hierauf wurden die
kleinen Töchter in Basel wegzudenken
denen die Eltern gewacht hatten, und der
Bräutigam begegnete Gesellschaft durch
Bräutigam von der Mutter, und Braut
nämlich, ich schenkte ein Salmen
einen Flasche Eau de Col., von Guardian
einen Colaunatüchelchen, von Stadtrath
mit kleinen Lehrer ein Weck u. Semmel
Vogel, von Lucifer ein Halbüchelchen, von
Amer ein Wadellüchelchen, von der Frau
Friedrichsgemahlin Stadtrath, von Salmen
welchen Photographien von Basel Bräutigam
Braut Abraham, von Basel Fräulein einen Strauß
umhängt das das Wort Braut auf einen Fächer
Eichen Blätter durchsticht, u. eine Tänzerin
zu Hüchelchen, sonst einen Zuckerzeug
u. ein Wall vom Mädchen angebunden.
Es erhielt von Amer ein Tuch in Mundband
von Stadtrath mit dem Namen, von Lucifer
eine Tischtücheln, von Guardian eine
mit Stadtrath geschickt Gedichtchen, von
Salmen ein Zahnstocher Etui von Bernet
von Guardian Taschenuhr, mit meinem Namen
Aufzugschlüsselchen geschenkt, ich
dies wieder ich schenkte, u. von Basel Fräulein
Schlüsselchen Medaillon. Besonders
Guardian war auch von Einladung
Basel Fräulein u. andere Gunsten etwas
Nachdem enthalten, etwa Aufgabe Stadtrath
Bissen zu Kochen, einen Schuhgestabschlüssel, Stadt
Schwamm, einen Wecker, einen Schlüssel und
Salmen erhielt von Amer ein Handtuch
u. ~~wenn~~ Guardian etwas Kolben wurden

in Zeit wegen einen Wunsch
nachgegangen Basel erhielt von
Vater Lehrer u. Schwester
Stadtrath, von den Eltern Alexander
den Bräutigam Bad und Kolben, Amer Schlüssel
Sammlung, von Seinen Schwestern
erhielt er ein Buch Geschichte Selbstgefertigt
Wesselen. Dieser von Lehrer Eltern Stadtrath
Schwester die Mädchen Salmen u. Guardian
Diese Schwestern, gaben ebenfalls Geschenk
Selbst. – Am Basel Wunderbar Morgen
gegen wurde in die Bäder, nachdem er
versuch Versuchen bei Photographen, Wodurch
B. Wettstein u. bei Bertsch. Am Abend
wurde großes Ball bei Stadtrath Dreis
Wettstein, wozu wurde alle 11 Mann
hoch aufgezogen u. sehr vergnügt gewesen
durch Fräulein Fräulein Tanzen, sehr viel
und Freude, u. Basel und großer Lust
durchaus einige Tänzen. Ein Tollzeug
Tanz wurden getanzt. Walzer und Polka
zum. – Es konnten sich dann jetzt erst
zum Schreiben Morgen, wegen
der vorzüglich vergnügt bleiben Tanzen
Letzten Schritten diesen Tanz und
noch Gemüth, der sich in einem nicht
nähern den Abschnitt des Tanzes
schreiben lassen. Nach Stadt aus Tanzen,
morgen Abend Gesellschaft bei Stadtrath
wo die Eltern Töchter, Basel u. ich mit
gehen sind u. bei morgen Ball Eltern und
Tanzen, wegen schon Dienstag bei morgen
gehen wieder. Es wurden dann
den Tanzen zu celebrieren. Schon wegen
so nicht noch erhöhen, Morgen wegen

Schätzel lasse heute heute ich äußern
wegen Abend ist der junge Herr
glücklich durch Frankfurt durchgekommen
~~und~~ Gold sein wird auf Ostern.

Gute Li.

BC 151 C1.11

Tausend Dank für die Erlaubniß
wechseln, Alles ist so vielleicht
geschickter werden.
Entschuldigen Sie bald wieder, wenn ich
etwas wohler bin, ich habe eine Schlaf
Welche Freude wie, und wohl auch
Schlaflose Tage wie wie.